Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 104 (1978)

Heft: 14

Artikel: DDR=Das Deutsche Rad

Autor: Knobel, Bruno

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-603636

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 26.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

DDR = Das Deutsche Rad

(Eine durch und durch wahre Geschichte)

Es ist ungemein tröstlich!

Es gibt hierzulande – und im Westen überhaupt – recht viele Leute, denen keine noch so banale Erscheinung im täglichen kapitalistischen Leben zu gering ist, um als schlagender Beweis dafür zu dienen, dass die freie Marktwirtschaft morbide sei und – frei nach Marx schon seit etlichen Jahrzehnten – aus dem

Mit Schadenfreude hat es ganz und gar nichts zu tun, sondern es ist uns Kapitalisten lediglich eine Quelle tröstlicher Beruhigung, dass auch in Arbeiter- und Bauernparadiesen etliche Erscheinungen im täglichen Leben zu bekritteln bleiben.

Trost erwächst uns auch in anderer Hinsicht: Nicht nur hierzulande auf dem angeblich so humorsteinigen Boden Helvetiens ist es so, dass ein ironisches oder witziges Wort der Kritik zu schwersten und tiefernsten Auseinandersetzungen führt. Nein – das zeigt sich deutlich auch in den Leserbriefspalten volksdemokratischer Blätter. Es ist also mitnichten ein typisches Zeichen kapitalistischer und plutokratischer Dekadenz, wenn eine witzige Karikatur im Nebelspalter zu todernsten Leserbriefen führt, sondern ebensolches geschieht beispielsweise auch im satirischen Wochenblatt der DDR. In diesem Blatte nämlich muss auf heitere Weise sanfte Kritik geübt worden sein an der Versorgung mit Fahrrädern, an den Farben der Räder, am Ersatzteildienst und am Reparaturgewerbe. Dies unter dem ironischen Titel

«Man soll das Fahrrad nicht mit Füssen treten»

Dazu erschienen nämlich im besagten Blatte folgende drei Entgegnungen von tröstlicher Ernsthaftigkeit:

Die Betriebsabteilung Magdeburg unseres
Betriebsteils Köthen als Hersteller von AnBetriebsteils Köthen Zweirad-Programm
Strichstoffen für das Zweirad-Programm
Strichstoffen für das Enhrender hat den VER strichstorien rur das Zweirag-rrogramm (
torräder, Mokicks, Fahrräder) hat den VEB MIFA Sangerhausen entsprechend den abgeschlossenen Verträgen beliefert. schlossenen Verträgen beliefert. Teilweise erfolgten bereits Vorauslieferungen hellgrau, III. Quartal 1975 in den Farbtönen angeführten grün und rot. Die von Ihnen angeführten Farbtöne saftarün. saharahraun. rapsaelh grun und rot. Die von innen angerunnen Farbtöne saftgrün, saharabraun, rapsgelb und kirschrot sind Neuentwicklungen unseres und kirschrot sind Neuentwicklungen unseres

Betriebes, woraus Sie sicherlich erkennen

können, daß sich unser Kollektiv bemüht, ein

können, daß sich unser Kollektiv bemüht, ein können, daß sich unser Kollektiv beilient an breiteres, farbenfreudigeres Der Erhöbreiteres, bereitzustellen. Der Frhöbreiteres, forbenfreudigeres Der Erhöhupg der Produktion hupg zur Zeit leider die Erreichung organisetzt, daß die für erforderlichen unbedingt erforderlichen Der Erhöhupg des die ser dadurch die erforderlichen organisetzt, daß die für erforderlichen unbedingt Farbtone unbedingt ertoraeriichen organischen Farbstoffe nicht aus dem Inlandauf; kommen oder aus den Staaten des RGW unbedingt erforderlichen Wir möchten Ihnen für Ihre kritischen Hinaufgebracht werden können. Wir möchten Ihnen für Ihre kritischen Fillweise danken, die uns Anlaß waren, eine weise danken, die uns Anlaß waren, Ernserbrite die uns Anlaß waren, Ernserbrite der Sie können durchzuführen. Sie können durchzuführen. Verpritationgen gegenüber dem VEB MIFA
Sangerhausen durchzuführen. Sie können
durchzuführen. Sie können
daß wir alles daransetzen
daß wir alles MAIEA Conwerden den Fahrrädern der VEB MAIEA sicher sein, werden, den Fahrrädern des VEB MIFA Sanwerden, den rantradern des VED MITA Sun-gerhausen ein farbenfreudigeres Aussehen gernausen em janbenneuargeren jand einen sicheren Schutz zu geben. VEB Farben und Lackfabrik Leipzig Dr. Herzberg, Direktor

Ihren Artikel haben wir im Kollektiv ausgewertet. Uns ist bekannt, daß der Vorrat an Fahrradverbindungsteilen bei 30 Richtsatztagen gegenüber dem VEB MIFA San-gerhausen nicht immer gewährleistet ist. Die Ursachen liegen darin, daß unser Betrieb bei der Durchführung des sierungsprogramms beim VEB MIFA Sangerhausen nicht einbezogen wurde und wir die Steigerungsraten nicht bringen können. Die Situation wird dadurch verschärft, daß die 1975 geplanten Rationalisierungsmaßnahmen unseres Betriebes, wie der Einsatz eines Gabelstaplers und einer Presse, durch Fehlen von Bilanzanteilen beim Bezirkswirtschaftsrat Karl-Marx-Stadt nicht wirksam geworden sind. In Ihrem Artikel wird angeführt, daß täglich zwei LKW von MIFA bei uns vorbeikommen, um die Teile zur Aufrechterhaltung der Fahrradproduktion abzuholen. Tatsache ist, daß im Rahmen der bestehenden Transportkette (Rundenfahrzeug) unser Werk mit angefahren wird und fertige Verbindungsteile ausgeliefert werden. Die Werktätigen unseres Betriebes unternehmen alle Anstrengungen, um die Fahrradverbindungsteile planmäßig auszuliefern. Die Fragen der Disproportionen zwischen dem Finalproduzenten und uns als Kooperationspartner konnten trotz Einsatz des Rationalisierungsmittelbaus Röhrsdorf und dem IFA-Ingenieurbetrieb Hohenstein-Ernstthal noch nicht gelöst werden und liegen zur Entscheidung beim Generaldirektor der VVB Auto-

VEB Stanz- und Ziehwerk Oederan

Es entspricht den Tatsachen, daß die in der Es entspricht den Tatsachen, daß die in der Stadt Dresden tötigen Fahrradmechaniker trotzdem eine Sehon Rentner sind. Sie leisten die Versorgung der Bevölkerung, wir möchgen sie deshalb nicht missen. Wir sehen auch ten sie deshalb nicht missen. Wir sehen auch ten sie desnalb nicht missen. Wir sehen auch nicht im hohen Alter einzelner Handwerksnicht im hohen Alter einzelner Handwerks-meister das Hauptproblem, sondern vielmehr darin, daß die in der Stadt Dresden in der Handwerkskammer gegenwärtig eingetragedarin, daß die in der Stadt Uresaen in aer Handwerkskammer gegenwärtig eingetragesich in den Handwerkskammer gegenwärtig eingetrage-nen 22 Fahrradmechanikermeister sich in den nen ZZ ranrraamechanikermeister sich in aen vergangenen Jahren, dem Zug der Zeit und im Radart vergangenen Jahren, dem Zug der Zeit und auch dem tatsächlichen Rückgang im Bedarf auch dem tatsächlichen Kuckgang im beaari bei Fahrrad-Reparaturen folgend, stärker den Reparaturen an Mopeds zugewandt haben.

Grinden un Grinden un durch Die Lage hat sich Jeaoch veranaert, so aan die Klappfahrräder, der Bedarf wieder angestiegen ist.
Die Räte der Stadtbezirke werden deshalb Die Käte der Stadtbezirke werden deshalb dieser Entwicklung künftig werden deshalb schenken. Dies wird sich auch in der Berufsausbildung für diesen Beruf auswirken. Rat der Stadt Dresden Abt. Ortliche Versorgungswirtschaft Bürger, Stadtrat